



## KREIS HERZOGTUM LAUENBURG

### Info-Rundbrief Nr. 06/2017

#### Themen

1. Die Koordinierungsstelle: Aus der laufenden Arbeit
2. Wichtige Informationen aus Bund, Land und Kreis
3. Kreisförderung von Integrationsmaßnahmen an den Kreisvolkshochschulen
4. Migrationsberatung in Mölln wieder eröffnet
5. Qualifizierung von Migrantinnen durch die Uni Hamburg: Pro Exzellenzia
6. Hilfe für Helferkreise: Informationen, Fortbildungen und Termine

#### **1. Die Koordinierungsstelle: Aus der laufenden Arbeit**

Die Sommerpause, bei der auch in der Koordinierungsstelle vorübergehend die Uhren etwas langsamer tickten, ist vorbei und die Arbeit nimmt wieder Fahrt auf. Die interkulturellen Wochen im Nordkreis laufen bereits (Vgl. Punkt 6, Termine). Das Wohnungslotsenprojekt ist in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium und die Planung für die beiden großen Veranstaltungen in diesem Herbst ebenso.

Los geht es am 09. November mit einer ganztägigen Fachtagung, die den Titel „**Religiös begründete Radikalisierungen verstehen und erkennen – Mehr Sicherheit im Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern**“ trägt.

Zwei Tage später findet am 11. November die große **Regionalkonferenz 2017** in Schwarzenbek statt. Unter dem Motto „**Im Dialog auf Augenhöhe - Zusammenleben gestalten.**“ wollen wir mit Neuzugewanderten und Geflüchteten aber auch allen anderen Menschen mit Migrationshintergrund ins Gespräch kommen bzw. auch das Gespräch untereinander ermöglichen. Grundsätzlich geht es dabei darum, nachhaltige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bei uns im Landkreis zu ermöglichen und gemeinsam zu gestalten. Daher soll die Veranstaltung Dialogcharakter haben und sowohl die Perspektive der Aufnahmegesellschaft als auch der Aufzunehmenden deutlich machen.

Während bei der Auftaktveranstaltung und den Regionalkonferenzen 2016 die Helferkreise mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit und Leistung im Vordergrund standen, wollen wir in 2017 den Blick einerseits auf haupt- und ehrenamtliche Helfer\*innen und Sprach- und Kulturmittler\*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund lenken und ihnen unsere Anerkennung aussprechen. Gleichzeitig möchten wir zurück blicken auf gelungene Projekte und Initiativen in unserem Kreis und gemeinsam entscheiden, wie es weiter gehen soll.

#### **Dafür bitten wir Sie um Hilfe!**

1. Benennen Sie Geflüchtete, die haupt- und/oder ehrenamtlich in unserem Kreisgebiet tätig sind. (Sprach- und Kulturmittlung, Rettungsschwimmer\*in, Schwimmlehrer\*in, Sprachlehr\*in, Flüchtlingshelfer\*in, Pat\*in, Unterstützer\*in in Helferkreisen, Kulturschaffende, Künstler\*in etc.)
2. Benennen Sie Projekte, die im Verlauf des vergangenen Jahres gemeinschaftlich (von Ihnen?) angestoßen wurden und die aus Ihrer Sicht eine öffentliche Würdigung erfahren sollen.

Bitte melden Sie diese an uns **bis spätestens bis zum 22. September** jeweils mit komplettem Namen, Kontakt (E-Mail und Telefonnummer) der jeweiligen Personen bzw. der /des Projektverantwortlichen.

Alle Termine und wichtige Neuigkeiten zu der Arbeit der Koordinierungsstelle des Kreises sowie Informationen zur Kontaktaufnahme finden Sie auf der Internetseite der Koordinierungsstelle des Kreises [www.kreis-rz.de/kosia](http://www.kreis-rz.de/kosia) . Hier sind auch die älteren Ausgaben des Rundbriefes eingestellt, falls Sie mal etwas nachlesen oder Interessierte darauf hinweisen möchten.

## 2. Wichtige Informationen aus Bund, Land und Kreis

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat entschieden, die in den Zuständigkeitsbereich des BMAS fallenden **Integrationsmaßnahmen**, die eine gute Bleibeperspektive voraussetzen, **für Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus Afghanistan für das zweite Halbjahr 2017 zu öffnen**. Durch die Entscheidung des BMAS wird dem genannten Personenkreis der Zugang bzw. Anspruch zu folgenden Integrationsmaßnahmen im zweiten Halbjahr 2017 gewährt: Berufssprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach der Deutschsprachförderverordnung (DeuFöV), frühzeitiger Zugang zu vermittlungsunterstützenden Leistungen der Arbeitsförderung, Ausbildungsbegleitende Hilfen, Assistierte Ausbildung und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen nach drei Monaten gestattetem Aufenthalt sowie Berufsausbildungsbeihilfe oder Ausbildungsgeld nach 15 Monaten gestattetem Aufenthalt im Anschluss an die Grundleistungen zum Asylbewerberleistungsgesetz. Mit Schreiben vom 4. August stellte das BMAS darüber hinaus klar, dass von dieser Öffnung auch die Spezialmodule von DeuFöV, beispielsweise mit Kursziel Sprachniveau A2 (ohne Zugangsvoraussetzung) oder Kurse mit Zielniveau B1 (Voraussetzung A2), erfasst sind.

Um hier evtl. neue Daten zu einem höheren Bedarf zu erhalten empfehlen wir, dass Asylbewerber\*innen aus Afghanistan, die bislang nicht gefördert werden konnten, bei ihrem jeweiligen Leistungsträger (JC/BA) vorstellig werden und mit dem Hinweis auf die oben geschilderte Öffnung von Maßnahmen um Teilnahmeerlaubnisse ersuchen. Da diese Öffnung nur bis zum Jahresende befristet ist, ist hier ein schnelles Handeln nötig, um entsprechende Bedarfe aufzuzeigen. Es bleibt zu hoffen, dass die Kursträger so kurzfristig in der Lage sind, bedarfsgerecht Angebote aufzustellen. Mehr dazu auch auf der [Seite des Flüchtlingsrats](#).

Das BAMF schreibt im Auftrag der EU eine **neue AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) Förderperiode** aus. Insgesamt stehen ca. 31,3 Mio € zur Verfügung: jedes Projekt wird mit einer 75% Anteilsfinanzierung pro Jahr (mind. 100.000€) gefördert. Projektvorschläge/Anträge sind bis 26.09.2017 einzureichen. Empfänger können nur juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie internationale Organisationen sein. Projekte dürfen frühestens am 1.1.17 und müssen spätestens am 1.7.18 beginnen. Maximal geförderte Projektdauer beträgt 24 Monate. Mehr dazu [hier](#).

Das **Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen** ist im [Bundesgesetzblatt](#) verkündet worden und trat am 22.7.2017 in Kraft. Mit dem Gesetz wird das Ehemündigkeitsalter im deutschen Recht ausnahmslos auf 18 Jahre festgelegt. Eine unter Verstoß gegen die Ehemündigkeitsbestimmungen geschlossene Ehe ist grundsätzlich aufzuheben. Auch die Gültigkeit der Ehen von Minderjährigen, die nach ausländischem Recht geschlossen wurden, wird eingeschränkt. Die Unwirksamkeit oder Aufhebung einer Minderjährigenehe bleibt für den Minderjährigen ohne asyl- bzw. ausländerrechtliche Folgen. Auch verheiratete Minderjährige können nun auf dieser Gesetzesgrundlage durch die Jugendämter in Obhut genommen werden. Der Gesetzentwurf wurde von dem Deutschen Anwaltverein in einer [Stellungnahme](#) kritisiert.

Das **Gesetz zur Änderung gebührenrechtlicher Regelungen im Aufenthaltsrecht** ist im [Bundesgesetzblatt](#) verkündet worden. Die Änderungen sind am 20.07.2017 in Kraft getreten. Im Aufenthaltsgesetz (AufenthG) wird das Kostendeckungsprinzip eingeführt und in einigen Fällen die Gebührenrahmen geändert. Die konkreten Gebührensätze der Aufenthaltsverordnung (AufenthV) werden entsprechend neu festgelegt. Das führt dazu, dass viele Gebührensätze steigen, während die Gebühren für die Erteilung von Aufenthaltstiteln zum Teil deutlich gesenkt werden.

Das **Land Schleswig-Holstein** veröffentlicht weiterhin die monatlichen Zuwanderungsberichte auf der Homepage des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) des Landes Schleswig-Holstein, allerdings unter einer [neuen Adresse](#). Wer den Bericht regelmäßig erhalten möchte, kann ihn ganz unten auf der Seite per Klick als RSS-Feed abonnieren.

**Umverteilungserlass:** Das MILI hat per Erlass eine [Ausnahmeregelung](#) für noch nicht anerkannte Asylbewerber\*innen mit Bleibeperspektive, die ein Studium, eine Ausbildung oder einen Beruf aufnehmen wollen geschaffen. Für diese besteht ab sofort die Möglichkeit, einen Antrag auf „landesinterne Umverteilung“ zu stellen und damit den Wohnort zu wechseln. Bislang war dies in der Regel nur aus familiären oder humanitären Gründen möglich. Voraussetzung ist, dass die Aufnahme einer Ausbildung, eines Studiums oder einer Erwerbstätigkeit nachgewiesen wird. Ein Praktikum rechtfertigt die Umverteilung eindeutig nicht. Zielgruppe des Erlasses sind Asylbewerber\*innen, die trotz des bis zum Herbst angestrebten Abbaus der durchschnittlichen Verfahrensdauer von heute 13 auf etwa sechs Monate durch das BAMF sehr lange auf eine endgültige Entscheidung über ihren Asylantrag warten müssen.

**Handlungsempfehlungen zur Integration von Flüchtlingen im ländlichen Raum:** In Trägerschaft der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V. (ALR e. V.), Flintbek, haben seit August letzten Jahres viele Akteure in einem Projekt zur Integration von Flüchtlingen in den ländlichen Raum intensiv zusammengearbeitet. Am 26. Juli überreichte die ALR e. V. gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister aus Bielefeld, der „MOZAIK gGmbH – gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH“ in Flintbek die [gedruckte Fassung des Abschlussberichtes](#). Das Fazit der Expertise "Neue Nachbarn - Zusammenleben im ländlichen Raum" wird in strategischen Handlungsempfehlungen zusammengefasst. Es werden auch gelungene und nachahmenswerte schleswig-holsteinische Projekte der Integration im ländlichen Raum vorgestellt. Derzeit erfolgt ein landesweiter Versand der Broschüre. Interessierte können die Expertise über die Internetseite der ALR e.V. [www.alr-sh.de](http://www.alr-sh.de) herunterladen oder gedruckte Exemplare über die Geschäftsstelle in Flintbek kostenlos bestellen.

Im zweiten Halbjahr 2017 starten auch in Schleswig-Holstein die sogenannten Erstorientierungskurse (EOK) an verschiedenen [Standorten](#), in unserem Kreis in Trägerschaft der AWO in Geesthacht. Zur Information über diese Kurse gibt es einen neuen [Flyer](#). Alle weiteren Informationen zu den Kursen und dem Programm finden Sie auf der [Seite der Landes-VHS](#), die die Projektkoordination EOK übernommen hat. Daneben werden die STAFF.SH Kurse voraussichtlich in ähnlicher Art und Weise weiter angeboten werden, allerdings ist die entsprechende Richtlinie dazu noch nicht veröffentlicht.

Im Nachgang zu dem im letzten Rundbrief erwähnten landesweiten Fachtag Familiennachzug am 22.06.17 der Landesregierung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk wurde eine komplette [Online-Dokumentation](#) mit den Beiträgen des Tages veröffentlicht.

Rückwirkend zum 01. Juni 2017 ist im Land Schleswig-Holstein eine neue Richtlinie zur Förderung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen ([Jugendferienwerksrichtlinie](#)) in Kraft getreten. Der **Kreis Herzogtum Lauenburg** unterstützt finanziell leistungsschwache Familien bei der Unternehmung von Urlaubsreisen gemäß der Jugendferienwerksrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein. Auf der Internetseite des Kreises Herzogtum Lauenburg können sich Interessierte nun in einem aktuell veröffentlichten [Merkblatt](#) über die Fördervoraussetzungen informieren. Anträge können beim [Fachdienst](#) Kindertagesbetreuung, Jugendförderung und Schulen des Kreises für das jeweilige Kalenderjahr immer bis zum 31.10. vor Beginn der Urlaubsreise formlos gestellt werden. Sofern der Urlaub noch im selben Jahr angetreten wird, können Fördermittel bis zu 65 % der Kosten ausgeschüttet werden.

### 3. Kreisförderung von Integrationsmaßnahmen an den Kreisvolkshochschulen

Der Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss hat in seiner Juli-Sitzung noch vor der Sommerpause die Förderung ergänzender Integrationsmaßnahmen an Volkshochschulen im Kreis für die Dauer von 2 Jahren im Umfang von bis zu 15.000 € jährlich beschlossen. Im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatungen war der Auftrag an die Verwaltung erteilt worden, eine Förderung der Volkshochschulen im Kreis zu prüfen. Die Verwaltung hat dieses aufgegriffen und mit einer Arbeitsgruppe der Volkshochschulen Lösungsmöglichkeiten eruiert, deren grundlegendes Ziel es ist, ein möglichst flächendeckendes Angebot an Integrationsmaßnahmen im Kreis Herzogtum Lauenburg zu gewährleisten. Die erarbeitete Lösung ist zweigestuft und sieht neben der Förderung einer VHS-Beratungsstelle der Kreis-VHS für Integrationsmaßnahmen als weiteres Element eine Förderung für ergänzende Integrationsmaßnahmen vor. Sollten Sie einen Bedarf sehen, sprechen Sie mit Ihrer örtlichen VHS um Mittel aus der Sonderförderung zu beantragen.

#### 4. Migrationsberatung in Mölln wieder eröffnet



Die vorübergehend geschlossene Beratungsstelle für Migrant\*innen (Migrationsberatung) in Mölln nimmt nun mit einem neuen Team die Arbeit wieder auf. Es wird darum gebeten, dass die Klienten nicht ausschließlich zu den offenen Sprechzeiten die Beratungsstelle aufsuchen, sondern sich um einen Termin außerhalb dieser Zeiten bemühen, damit ausreichend Zeit für die Bearbeitung der Anliegen mit Vor- und Nachbereitung und ggf. Einbindung eines Sprachmittlers eingerichtet werden kann.

##### **Migrationsberatung Mölln**

Diana Bauder, Melanie Kalinska  
(1. und 3. von links)  
Wasserkrüger Weg 7  
23879 Mölln  
Tel. 04542-9081008

Offene Sprechstunde:  
Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

##### **Migrationsberatung Ratzeburg**

Katharina Kolbow, Elisabeth Hey, Ulrike Pein  
(2., 4. und 5. von links)  
Am Markt 7  
23909 Ratzeburg  
Tel. 04541-889352  
Tel. 04541-889370

Offene Sprechstunde:  
Montag 14 bis 16 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

#### 5. Qualifizierung von Migrantinnen durch die Uni Hamburg: Pro Exzellenzia

Neben der Vermittlung von Führungs- und Karrierekompetenzen für Frauen aus den Bereichen MINT, Kunst, Musik, Architektur und Geisteswissenschaften, umfasst eine [neue Programmlinie](#) nun auch die Unterstützung hochqualifizierter Migrantinnen. Im Zentrum steht dabei die Aneignung von Strategien für eine Karriere im deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystem. Das neu konzipierte modularisierte Qualifizierungsprogramm richtet sich an Migrantinnen mit einem (in Deutschland anerkannten) Hochschulabschluss und einem Deutsch-Zertifikat mit mindestens B2-Niveau.

Das Programm setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen: Dazu zählen eine Einführung in die Qualifizierung, Workshops, Gruppencoachings und die Zertifizierung. Inhalte dieser Maßnahmen sind: Wissen über die Karrierestrategien und -kompetenzen des deutschen Hochschulsystems, Aneignung von beruflichen Strategien, Networking- und Kommunikationstechniken, die Reflexion interkultureller Kompetenzen sowie alles rund um das Thema Bewerbung. Die Qualifizierung erfolgt nicht in Vollzeit, so dass die Termine mit einem Beschäftigungsverhältnis oder mit Pflege- und Familienarbeit vereinbar sind. Auftakt und erster Workshop „Karrierestrategien- und kompetenzen im deutschen Hochschulsystem“ ist Donnerstag, der 21.09.2017 ab 09:30 Uhr. Einzelne Veranstaltungen sind nicht buchbar. Es wird leider keine Kinderbetreuung angeboten.

Pro Exzellenzia wird für den Zeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2020 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Stadt Hamburg gefördert und von der Hamburg Innovation GmbH koordiniert.

#### 6. Hilfe für Helferkreise: Informationen, Fortbildungen und Termine

##### **Informationen**

**Film zum Ablauf des Asylverfahrens:** Welche Rechten und Pflichten haben Asylantragstellende während des Asylverfahrens? Welche Dokumente müssen sie vorlegen? Was ist die Dublin-Prüfung? Was ist zu beachten bei einem Wohnortwechsel? Der [Film "Informationen zum Asylverfahren. Ihre Rechte und Pflichten"](#) ist eine visuelle Ergänzung zu der gesetzlich vorgeschriebenen schriftlichen Belehrung bei der Asylantragstellung. Der mehrsprachige Film wird den Antragstellenden auch in den Ankunftscentren gezeigt. Er kann auch von Multiplikator\*innen, in der Flüchtlingsarbeit Tätigen sowie den Asylsozialberatungsstellen genutzt werden. Dazu gibt es eine ebenfalls in verschiedenen Sprachen erschienene [Begleitbroschüre](#).

**Unterstützung bei der Berufsfindung für Flüchtlinge:** Ihnen in allen Fragen rund um das Thema Berufsausbildung in Deutschland zur Seite zu stehen, ihre Fragen zu beantworten und Möglichkeiten des deutschen Ausbildungsmarktes aufzuzeigen – das ist das Ziel von „[Syrazubis](#)“. Auf dieser Website werden sowohl auf Deutsch als auch auf Arabisch Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, Berufsbilder, behördliche Formulare usw. vorgestellt. Die Informationen bezieht Syrazubis aus verschiedenen deutschen Quellen sowie den Erfahrungen, die die Betreiber in ihrer eigenen Ausbildung sammeln. Außerdem gibt es von SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit einen neuen [Online-Flyer](#) in sechs Sprachen mit Informationen zur dualen Ausbildung.

**Unterstützung von Unternehmen zur Einstellung geflüchteter Frauen:** Die DIHK hat mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine [Broschüre](#) als Praxishilfe für Unternehmen mit dem Titel „Perspektiven bieten. So gelingt der Berufseinstieg geflüchteter Frauen in Ihr Unternehmen.“ erarbeitet. Diese ist kostenfrei erhältlich und kann gerne weiter gegeben werden.

**Mehrsprachige Tipps der Verbraucherzentrale für Flüchtlinge:** Checklisten zu zehn Lebensbereichen, die dabei helfen sollen, sich im Verbraucheralltag zurecht zu finden. Die [Checklisten](#) sind zum herunterladen. Hinzu kommt eine Broschüre zum Thema **Energie sparen im Haushalt** in den Sprachen Englisch, Arabisch, Kurdisch und Dari. Außerdem kann man sechs [Videos anschauen](#), um sich zu informieren. Folgende Themen werden in den Videos behandelt: Einkauf von Lebensmitteln, Bankkonto, Private Haftpflichtversicherung, Handyvertrag, erste eigene Wohnung und Aktivitäten in der Freizeit. Darüber hinaus gibt hier es auch viele [Tipps für Helfer\\*innen](#).

**Info-Blatt zur Wohnsitzregelung:** Das IQ Netzwerk hat ein Info-Blatt zur Beratung inkl. Rechte und Pflichten gegenüber dem Jobcenter von anerkannten Flüchtlingen, Asylberechtigten und unter subsidiärem Schutz stehenden Flüchtlinge entwickelt. Das Info-Blatt in deutscher Sprache finden Sie [hier](#).

Die GGUA e.V./Projekt Q - Büro für Qualifizierung der Flüchtlings- und Migrationsberatung hat Mitte Juli 2017 ihre Kurzübersichten zu bestimmten gesetzlichen **Grundlagen und Änderungen bzgl. des Arbeitsmarktzuganges** für Geflüchtete aktualisiert. Darunter Kurzübersichten zu [Arbeitserlaubnis und Arbeitsförderung](#), zu [Schule, Studium](#) u.ä. [Arbeitserlaubnis für Praktika](#) und zur [Ausbildungsförderung](#) jeweils mit Aufenthaltsgestattung, BüMA oder Ankunftsnachweis.

**Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft:** Haben Sie eine zündende Projektidee, wie Sie das Miteinander junger Menschen mit Anderen fördern und Brücken zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten bauen? Oder möchten Sie eine gelungene Projektidee aus dem Förderprogramm an einem anderen Ort umsetzen? Dann wenden Sie sich an die Stiftung Mitarbeit. Die Stiftung Mitarbeit führt das Programm [»Werkstatt Vielfalt«](#) der Robert Bosch Stiftung durch. Inhaltlich kommen Projekte in Frage, die das Miteinander junger Menschen (8-27 Jahre) mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben und Engagement nutzen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen. Einsendeschluss für die zehnte Auswahlrunde ist der 15. September 2017.

Die Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsklinik Tübingen hat ein psychoedukatives und ressourcenstärkendes **Kinderbuch für Kinder mit Fluchthintergrund** entwickelt. Unter dem Titel: „Wir haben etwas unglaublich Großes geschafft“ ist das zweisprachige Kinderbuch in den Sprachversionen Deutsch-Arabisch, Deutsch-Dari/Persisch, Deutsch-Englisch und Deutsch-Kurdisch (Kurmançî) erhältlich und für eine Schutzgebühr von 5 EUR zzgl. Versandkosten direkt über Frau Johanna Ringwald [johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de](mailto:johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de) erhältlich.

Die **Heinrich Böll Stiftung** erarbeitet seit Dezember 2015 in ihrer Kommission "Perspektiven für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Flüchtlings- und Einwanderungspolitik" konkrete Ansätze und politische Empfehlungen für eine belastbare Migrationspolitik. Die ersten beiden E-Paper der Kommission befassen sich mit den Themen „Lehren aus der Flüchtlingspolitik 2014 bis 2016: Überlegungen für die übergreifende Kommunikation, Koordination und Kooperation.“ und aktuell „Integrationskurse reformieren. Steuerung neu koordinieren: Schritte zu einer verbesserten Sprachvermittlung“. Die e-Paper finden Sie [hier](#) als PDF zum herunterladen.

## Fort- und Weiterbildungen für ehrenamtliche Helfer\*innen

### Multiplikatorenschulung zur Demokratieförderung

**Wann:** In 3 Modulen à 2 Tagen (02./03.09; 07./08.10. und 18./19.11.17)  
**Wo:** In verschiedenen Bildungsstätten  
**Wer:** AWO Landesverband  
**Inhalt:** Seit dem 1. Mai 2017 beteiligt sich der AWO Landesverband Schleswig-Holstein e.V. mit dem Projekt „Rümhart – Klaar kiming“ an dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) des Bundesministeriums des Innern, welches eine selbstbewusste, lebendige und demokratische Gemeinwesenkultur fördert. Seit 2010 unterstützt Z:T gezielt Vereine und Verbände bei der Schulung von Engagierten im Umgang mit demokratiegefährdenden Verhaltensweisen. Workshop 1: Antidemokratische Verhaltensweisen erkennen: Alltagsdiskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit; Workshop 2: Willkommenskultur in Deutschland, Interkulturelle Sensibilisierung. Workshop 3: Förderung der demokratischen Teilhabe und Kommunikation  
**Hinweis:** Auch wenn ein Workshop bereits abgeschlossen wurde, ist Information und Anmeldung noch möglich über Melanie Greinert [melanie.greinert@awo-sh.de](mailto:melanie.greinert@awo-sh.de) und Niklas Muhlack [niklas.muhlack@awo-sh.de](mailto:niklas.muhlack@awo-sh.de) .

### Fachtag Trauer und Trauma mit Leichtigkeit begegnen

**Wann:** Fr 15.09.2017, 11-17 Uhr  
**Wo:** Diakonisches Werk Rantzaу Münsterdorf, Alter Markt 16, 25335 Elmshorn  
**Wer:** Erziehungsberatungsstelle  
**Inhalt:** Referate und Workshops rund um das Thema Trauer und Trauma bei Kindern: Psychoedukation, Schatzkiste für Trauerarbeit, Bilderbücher, Fachbücher, Medien zur Trauerarbeit, Achtsamkeit und Selbstfürsorge.  
**Hinweis:** Anmeldung bei [info@diakonie.de](mailto:info@diakonie.de)

### Workshop der Anlaufstelle zur Ehrenamtskoordination der Flüchtlingshilfe (DRK) „Ich kann auch anders!“

**Wann:** Samstag 23.09.2017, 10:00-14:30 Uhr  
**Wo:** DRK Zentrum, Schulungsraum, Am Südring 48, 21465 Wentorf  
**Wer:** Frau Knapp und Frau Guhl von der kirchlichen Beratungsstelle Lohbrügge  
**Inhalt:** Sich um andere zu kümmern und ihnen zu helfen, kann sehr schön und erfüllend sein und macht viele Menschen glücklich. Allerdings sollte man sich selbst und seine eigenen Bedürfnisse dabei nicht aus den Augen verlieren. Denn zu viel Engagement kann leicht dazu führen, dass wir uns irgendwann überfordert, ausgelaugt oder auch frustriert fühlen. Dann reagieren wir mit Stress und Erschöpfung oder nehmen eine Abwehrhaltung ein und das eigentlich so sinnvolle Helfen wird mehr und mehr als Belastung erlebt.  
 In dem Workshop geht es unter anderem um diese Themen:  
 -Welche Faktoren verhindern, dass ich ausreichend für mich selbst Sorge?  
 -Wie kann ich meine eigenen Bedürfnisse (besser) wahrnehmen? Wie kann ich mich selbst abgrenzen?  
 -Wann sind wir gestresst? Was ist ein Burnout, woran erkennt man Antriebslosigkeit und Depressionen?  
 Die Teilnehmer bekommen ein Heft für Notizen und es wird mit verschiedenen Körperübungen sowie mit Bildern und Geschichten gearbeitet.  
**Hinweis:** Anmeldung bis zum 20.09.17 bei Lisa Kalupar, Ahmad Alirqsosi: [anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de](mailto:anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de)  
 Mobil 0171-3389553. Diese Veranstaltung wird durch die Aktion Mensch gefördert und ist kostenlos.

### Landesweiter Fachtag zum Thema Salafismus

**Wann:** Montag 25.09.17, 9:00-16:00 Uhr  
**Wo:** Kiek-In, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster  
**Wer:** PROvention (Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus)  
**Für wen:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innen in Jugend- und Flüchtlingseinrichtungen und Ordnungs- und Sicherheitsbehörden. Auch die interessierte Öffentlichkeit ist geladen.  
**Inhalt:** Durch eine Beleuchtung des Phänomens Salafismus als Jugendbewegung sollen Fachkräfte darin gestärkt werden, Handlungsoptionen im Umgang mit diesen Jugendlichen zu generieren. Im Anschluss an verschiedene

Fachvorträge wird sich eine Workshop-Phase zu verschiedenen Themen anschließen. Außerdem wird ein Aussteiger aus der salafistischen Szene von seinen Erfahrungen berichten.

**Hinweis:** Anmeldung ab sofort unter Angabe des vollständigen Namens, der Institution und Telefonnummer per Email an [veranstaltung.provention@tgsh.de](mailto:veranstaltung.provention@tgsh.de) . Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmer\*innenzahl allerdings auf 80 Personen begrenzt, daher frühzeitige Anmeldung erforderlich!

### Workshop der Anlaufstelle zur Ehrenamtskoordination der Flüchtlingshilfe (DRK) „Intuitives Malen“

**Wann:** Samstag 07.10.2017, 10:00-15:00 Uhr

**Wo:** DRK Zentrum, Bismarckstraße 9b, 21493 Schwarzenbek

**Wer:** Annika Hartwig (Erlebnispädagogin) und Luisa Winkler (Kunsttherapeutin)

**Inhalt:** Da die Arbeit mit geflüchteten Menschen manchmal kräftezehrend oder auch nervenaufreibend sein kann und viel Geduld erfordert, wollen wir mit diesem Workshop allen Menschen, die sich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren, eine kleine Auszeit vom Alltag bieten. Im Workshop geht es darum, sich selbst wieder mehr in den Mittelpunkt zu stellen und durch die Arbeit mit der Farbe Lebendigkeit zu spüren und die eigene Kreativität zu fördern, damit man zukünftigen Herausforderungen voller Schwung und mit neuem Elan begegnen kann.

**Hinweis:** Anmeldung bis zum 30.09.17 bei Lisa Kalupar, Ahmad Alirqso: [anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de](mailto:anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de) Mobil 0171-3389553. Die Teilnahme ist kostenlos aber eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Bitte Kleidung mitbringen, die schmutzig werden darf!

### Landesweiter Fachtag „Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe heute“

**Wann:** Dienstag 10.10.17, 8:30-16:30 Uhr

**Wo:** Stadthalle Neumünster, Kleinflecken 1, 24143 Neumünster

**Wer:** Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS)

Referat „Bürgergesellschaft, Seniorenpolitik, Koordinierung UN-Behindertenrechtskonvention“

**Für wen:** Verantwortliche aus der Kommunalverwaltung und -politik, aus Verbänden und Vereinen, Ehrenamts-Koordinator\*innen, Ehrenamtliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der Flüchtlingshilfe und weitere Interessierte

**Inhalt:** Unter dem Motto „Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe heute - Von der Ersthilfe zur Nachbarschaftshilfe“ möchte die Landesregierung mit Akteuren ins Gespräch kommen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die durch den Sozialminister Dr. Heiner Garg eröffnet wird, stehen die aktuellen Entwicklungen des Ehrenamts in der Arbeit mit Geflüchteten. Nach der thematischen Einführung am Vormittag steht der Nachmittag mit vier verschiedenen Workshops und einer moderierten Talkrunde im Zeichen des gegenseitigen Austausches.

**Hinweis:** Anmeldung bis zum 01.10.17 unter [www.engagiert-in-sh.de](http://www.engagiert-in-sh.de) (Direkt zum [Formular](#)). Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Workshop der Anlaufstelle zur Ehrenamtskoordination der Flüchtlingshilfe (DRK) Thema „Häusliche Gewalt“

**Wann:** Mittwoch 25.10.2017, 18:30-20:00 Uhr

**Wo:** DRK Zentrum, Bismarckstraße 9b, 21493 Schwarzenbek

**Wer:** Silke Haar, Sabine Böttcher, Petra Michalski (Frauenberatungsstelle Schwarzenbek)

**Inhalt:**

- Was ist Gewalt? Was bedeutet Gewalt für mich & andere? Beispiele aus dem Bereich Erziehung
- Input: Häusliche, sexualisierte, strukturelle Gewalt und Zwangsverheiratung: „Was ist das eigentlich?“
- Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich einen Fall von häuslicher Gewalt mitbekomme oder selbst betroffen bin?
- Kulturelle Aspekte

**Hinweis:** Anmeldung bis zum 20.10.17 bei Lisa Kalupar, Ahmad Alirqso: [anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de](mailto:anlaufstelle@drk-betreuungsdienste.de) Mobil 0171-3389553. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle statt und die Teilnahme ist kostenlos.

## Termine

### **01.09. – 05.10.            Interkulturelle Wochen in Ratzeburg, Mölln und Umgebung**

„*Vielfalt verbindet*“ lautet das einladende Motto der diesjährigen bundesweiten Interkulturellen Woche. Das Diakonische Werk bündelt und initiiert gemeinsam mit engagierten Kooperationspartnern auch dieses Jahr vielfältige Veranstaltungen im Norden des Kreises Herzogtum Lauenburg. Dabei stehen bereichernde Begegnungen und Erlebnisse, informative Beiträge, interkulturelle und interreligiöse Dialoge sowie persönliche Besinnung im Vordergrund. Das gesamte Programm finden Sie [hier](#).

#### **Ab 04.09.17                    NEU! Interkultureller Mutter-Kind-Treff und Angebot „Deutsch lernen“ in Ratzeburg**

Mütter und Kinder aus Ratzeburg und Umgebung sind herzlich eingeladen, ab 4. September jeden Montag von 15.00 – 17.00 Uhr in die evangelische Familienbildungsstätte nach Ratzeburg, Marienstraße 7 (zwischen Volkshochschule und Kino) zu kommen. Mütter, die gerne Deutsch lernen oder ihre Deutsch-Kenntnisse erweitern möchten, können von 16.00 – 17.00 Uhr im oberen Stockwerk an einem Deutschangebot teilnehmen. Die Kinder werden auf Wunsch im Spielzimmer von einem Team der Familienbildungsstätte betreut. **Beide Angebote sind kostenfrei.**

Bei Fragen: 04541-5262 oder [www.fbs-rz.de](http://www.fbs-rz.de) Flyer auf Englisch, Persisch und Arabisch sind in Beratungsstellen und Institutionen in Ratzeburg oder direkt über die Familienbildungsstätte erhältlich.

#### **Dienstag, der 12. September 19 Uhr    Podiumsdiskussion, Internationale Begegnungsstätte, Lohgerberei, Mölln**

Es geht bei dieser Diskussion mit Bundestagskandidaten um die Perspektiven der Flüchtlingspolitik, aber auch um die Frage, ob die viel gelobte „Willkommenskultur“ womöglich politisch am Ende ist. Zahlreiche Menschen haben sich seit 2015 ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagiert und persönlich Anteil am Schicksal von Geflüchteten genommen. Es entstanden in sehr vielen Kommunen Bürgerinitiativen, die im Sinne einer Willkommenskultur die bloße Versorgung der Flüchtlinge mit einer sehr menschlichen Note ergänzten und dies bis heute tun. Allerdings haben sich seither auch die Rahmenbedingungen in der Flüchtlingspolitik verändert, national, auf europäischer Ebene wie auch weltpolitisch: Entwicklungen weit jenseits der Willkommenskulturen, die in den Händen von politisch Verantwortlichen liegen. Veranstalter ist der Verein Miteinander leben e.V.

#### **Sonntag, der 17. September 15 Uhr    Filmvorführung „Als Paul über das Meer kam“, Die Pumpe, Kiel**

Paul Nkamani hat sich aus seiner Heimat Kamerun durch die Sahara bis an die Küste Marokkos durchgeschlagen. Hier lernen sich Paul und Filmemacher Jakob Preuss kennen, der entlang Europas Außengrenzen auf Recherchereise ist. Viereinhalb Jahre nachdem Pauls Odyssee begonnen und er seine Mutter in Kamerun verlassen hat, zieht er zu Jakobs Eltern ins ehemalige Kinderzimmer des Regisseurs. Und doch bleibt seine Zukunft in Deutschland ungewiss... Im Anschluss an den Film werden der Regisseur Jakob Preuss und Martin Link, Geschäftsführer des Flüchtlingsrats Schleswig-Holstein, für ein Publikumsgespräch zur Verfügung stehen. Veranstalter ist der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein. Karten sind erhältlich im Kino in der Pumpe, Tel. 0431 200 76-50 oder [www.diepumpe.de](http://www.diepumpe.de). Weitere Infos zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

#### **Freitag, der 22. September 19 Uhr    Podiumsdiskussion, Elsa-Brandström-Schule, Zum Krückaupark 7, Elmshorn**

Der Einwandererbund e.V. lädt zu einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „**Integrationspolitik 2017 bis 2022**“: Im Mai 2017 ist ein neuer Landtag gewählt worden. Dieser wählte im Juni 2017 eine neue Regierung. Diskutiert wird mit den neuen Abgeordneten der im aktuellen Landtag vertretenen Parteien über die Integrationspolitik der nächsten fünf Jahre. Dazu gehören folgende Fragen: Wie soll die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in den nächsten Jahren gestaltet werden? Kann Schleswig-Holstein dabei mitwirken, Fluchtursachen zu bekämpfen? Welche Konzepte gibt es, die Integration zu organisieren und zu fördern? Was wird sich in der Integrationspolitik ändern, was bleibt gleich? Auf dem Podium werden sitzen: Barbara Ostmeier (CDU), Beate Raudies (SPD), Aminata Touré (Grüne), Kay Richert (FDP), Lars Harms (SSW). Zur Veranstaltung eingeladen sind alle Interessierten, egal ob sie einer Partei angehören oder nicht.

<b>Montag, der 25.09.</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>WillkommensKulturHaus, Bernadottestr. 7, Hamburg</b>
<b>Dienstag, der 26.09.</b>	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Bildungswerk, Falkenburger Strasse 88, Bad Segeberg</b>
<b>Freitag, der 29.09.</b>	<b>19 Uhr</b>	<b>Solizentrum für Geflüchtete, Willy-Brandt-Allee 11, Lübeck</b>

#### **Vortrag zum Thema „Rückkehr nach Afghanistan“**

Trotz der Proteste internationaler Menschenrechtsorganisationen hält die Bundesregierung Abschiebungen nach Afghanistan weiterhin für vertretbar. Der Vortrag von Friederike Stahlmann, Afghanistan-Spezialistin am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle (Saale) diskutiert die Argumente, die von beiden Seiten vorgebracht werden, bietet landeskundliche Hintergründe zu den vielfältigen Sicherheitsrisiken, und diskutiert die besondere Situation abgeschobener Asylbewerber.

#### **Donnerstag, der 05. Oktober 19-20:30 Uhr Vortrag „Gefahr und Verlockung – Afrikanische Migration im Spannungsfeld“** Katholisches Pfarramt, Fischerstraße 1, 23909 Ratzeburg

Die internationale Migrationsforschung spricht von einem pulling und pushing effect. Die Anziehungskraft einer neuen Umgebung wird von vielen unterschiedlichen Faktoren bestimmt. Dem steht der Leidensdruck derjenigen gegenüber, die sich fluchtartig oder mit falschen Vorgaben der angestammten Heimat und ihren lebensbedrohenden Verhältnissen entziehen. Der Referent Dr. Günther Rusch versucht einen Einblick in die in Afrika vorherrschenden Migrationsgründe und -folgen zu geben. Der Vortrag wird angeboten von der VHS Ratzeburg unter der Kursnr.: 172-903 und ist kostenfrei. Anmeldungen sind über das [Online-Portal](#) der VHS möglich.

#### **Zum Vormerken: Großer Berufsinformationstag am BBZ**

Beim großen Berufsinformationstag, eine Kooperationsveranstaltung von AWO, Diakonischem Werk, Koordinierungsstelle des Kreises und dem BBZ unter Federführung der AWO wird es darum gehen, einen konkreten und praktischen Einblick in Berufsausbildung und verschiedene Berufsbilder zu bekommen. Weitere Informationen dazu folgen in Kürze.

**Zeit:** Samstag, der 02.12.17 von 10:00 – 14:00 Uhr

**Ort:** BBZ Mölln

**Diese Veranstaltung ist keine Jobmesse, es wird an diesem Tag keine direkte Jobvermittlung angeboten!**